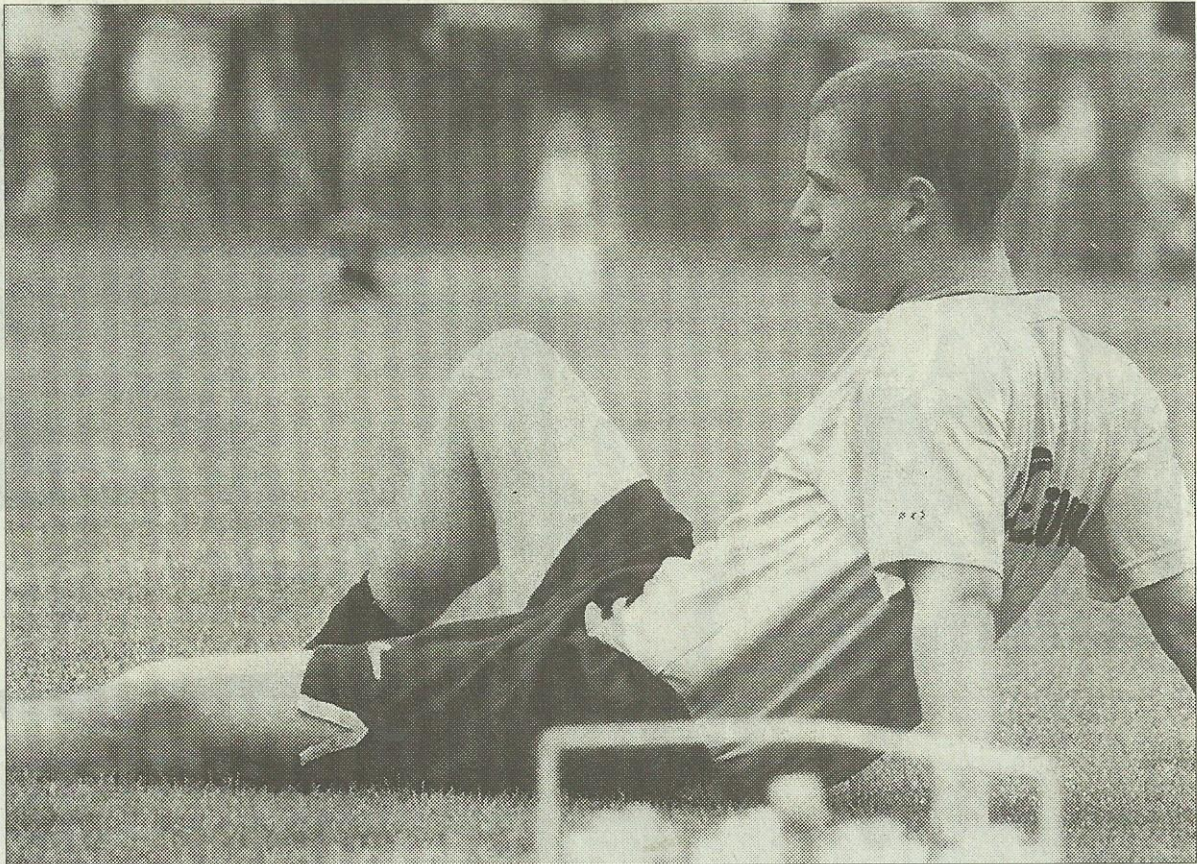


## REGIONALSPORT



Lars Ricken (Foto) durfte mit 17 Jahren bereits in der Bundesliga spielen. Sein Dombacher Kollege ist mit 18 Jahren zu jung für die Kreisliga B. Foto: Bude

# SC Dombach kämpft im Interesse aller Vereine

**Dombach.** Fußball-B-Ligist SC Dombach macht sich zum Anwalt vieler anderer hessischer Vereine und besteht laut einem Schreiben an den Rechtswart des Fußballkreises Limburg, Guido Erwes, auf einer mündlichen Verhandlung in Sachen „Thorsten Kaiser“. Kaiser, am 18. März 1980 geboren, wird laut

### Hintergrund

den Statuten des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV) untersagt, in einer Senioren-Fußballmannschaft zu spielen, da er dem jüngeren und nicht dem älteren A-Jugend-Jahrgang angehört. Bei der A-Jugend könnte Kaiser eingesetzt werden, doch verfügt der SC Dombach über keine A-Jugend. Und da dem so ist, liegt der junge Spieler „auf Eis“ und ist zur Untätigkeit verurteilt.

Guido Erwes indessen hat dem Verein eine Strafe in schriftlichem Verfahren angedroht, da die Dombacher Kaiser auf eigene Gefahr hin in der ersten Mannschaft haben spielen lassen, ohne das jemals Protest gegen die jeweiligen Spiele erhoben worden war. Erwes argumentiert, die Rechtslage sei eindeutig, zumal ein Urteil des Verbandsrechtsausschusses vom 4./5. Dezember vorliegen würde.

Dombachs Vorsitzender Helmut Griesand besteht jedoch auf einer mündlichen Verhandlung nicht zuletzt wegen der Wellen, die der „Fall Kaiser“ in den letzten Tagen geschlagen hat. Sowohl der Hessische Rundfunk als auch eine Vielzahl von Zeitungen haben sich mit der Sache beschäftigt. Die Mehrzahl der Autoren äußerten ihr Unverständnis über die Sache und fragten sich, warum durften Lars Ricken mit 17 Jahren in der

Bundesliga spielen, warum Michael Owen im gleichen Alter bei einer Weltmeisterschaft, aber Thorsten Kaiser nicht beim B-Ligisten SC Dombach.

Im Schreiben des SC Dombach an Guido Erwes heißt es weiter: „Der Fall Thorsten Kaiser ist längst keine Lex Dombach mehr, sondern es besteht ein weitreichendes öffentliches Interesse. Der SC Dombach kämpft in dieser Angelegenheit weiter für alle hessischen Fußballvereine, die in der gleichen Situation sind.“ Abschließend heißt es: „Wir haben lange auf dem Instanzenweg interveniert, fanden aber letztlich kein Gehör. Deshalb blieb uns nur der Weg über die Medien, zumal auch der gestellte Härtefallantrag abgelehnt wurde.“

Der „Fall Thorsten Kaiser“ bleibt also weiter in aller Munde. Jetzt ist Guido Erwes wieder am Zug... (bb)